

Dachau 3K, den

26. März 1943.

50 512
Aerebete Frau & Ruby, liebe Mutt! Ihr Brief aus Kleve
vom 19/2. hat mich mit tiefer Freude erfüllt. Danke
Ihnen sehr u. freue mich über euer aller Wohlergehen.
Am Josefstag weilte ich auch bei euch und un-
sern lieben Toten Jupp Kuhue. Grüßen Sie bitte ge-
legentlich Familie Kuhue von mir. In der Fasten-
zeit bin ich besonders mit euch verbunden u.
empfehle mich auch in Euer Gedenken u. das der
ganzen Gemeinde St. Karolus. Euch u. ihnen
allen wünsche ich schon jetzt ein großes, frohes
hl. Osterfest. Und wenn wir uns dann im Früh-
licht der Freiheit wiedersehen in Gesundheit,
Friede u. Freude, werden wir mit einander das Lied
neu singen zu Beginn eines neuen Lebens. Ihr Karl.

Dachau 3K, den 30. Oktober 1943

Gerechte, liebe Frau D. Ruby und liebe Elisabeth!

In den letzten Tagen fiel mir manches Mal die schöne Zeit, die ich vor nun fast 7 Jahren bei Ihnen verbringen durfte, so lebendig ein. Vor allem die wundersame gute Pflege in den Wochen des Krankseins. Ich kann Ihrer Familie - vor allen Ihnen beiden und Gertrud - das nie vergessen. Und ebenso das Jahr 39. Ja, Mutti, so gesund wie damals möchte ich nochmal mit Ihnen im Café Ell in St. Blasien sitzen. Und zu erzählen gäb's nach 4 Jahren sehr viel. Es ist nun und in uns vieles vorgegangen. Und im Elisabethsgeist werden wir dessen froh werden. Nur dieser Heiligengeist wird ja die Zukunft meistern und neu gestalten. Seit einigen Monaten hab' ich Bernhards und Heins' Gedenkbilder hier. So kann ich mich immer wieder an ihnen freuen. Allen Brüdern an der Front hohe Grüße. In den Gottesdiensten Nr. 1 werd'ich an 4. besonders denken. Mit herzlichem Samstagsgrüß... ü. Größ! Karl